



INVESTOR MAGAZIN

AUSGABE 87 | 20.08.2014 | www.investor-magazin.de

Singulus
Einsteigen nach dem Absturz!

Öl & Gas
Ölpreis, ExxonMobil & Occidental



Gastkommentar
Aus 5 mach 2%



Newcrest Mining
Milliardenverlust



MBB Industries
Solidität



Kostenlos abonnieren unter www.investor-magazin.de



Editorial

Liebe Leser!

Die internationalen Aktienmärkte sind trotz zahlreicher geopolitischer Krisen wieder durchgestartet. Allein der **DAX** hat seit seinem Tief in der vergangenen Woche um rund 400 Punkte zulegen können. Ist das schon wieder die Wende am Markt? Das ist schwer vorauszusagen. Fakt ist aber: die konjunkturelle Stimmung trübt sich ganz schön ein. Der **ZEW-Index** ist kräftig gefallen. Im zweiten Quartal ist die deutsche Wirtschaft geschrumpft, in Frankreich sieht es nicht besser aus und Italien ist trotz des dynamischen Reform-Premiers **Matteo Renzi** in die Rezession gefallen. Der Euro-Zone geht es schlecht. Dazu kommt, dass Japan und die Vereinigten Staaten ebenfalls schwächeln. Von dem konjunkturellen Optimismus zu Beginn des Jahres ist nicht mehr viel übrig geblieben. Das alles hat für Aktienanleger aber auch seine Vorteile. Denn eine Zinswende ist dadurch überhaupt kein Thema mehr. Und selbst die amerikanische **Federal Reserve**, die eigentlich die Zügel wieder anziehen will, wird sich eventuell eines Besseren besinnen. Zinserhöhungen sind mit Blick auf den Zustand der US-Wirtschaft, insbesondere des Arbeitsmarktes, kaum drin. Andernfalls droht ein kräftiger Sturm an den Märkten, gegen den die jüngste Korrektur wie ein laues Lüftchen erscheinen dürfte.

Wer im Glashaus sitzt...

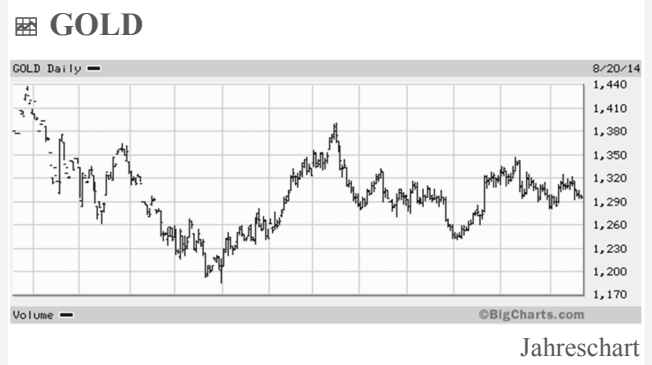
Die USA überwachen Deutschland, Deutschland fängt Nachrichten von US-Ministern ab und überwacht zudem den NATO-Partner Türkei. Was uns die Nachrichtendienste in der jüngsten Vergangenheit aufzischen, wird nur in den Medien zu einem Aufreger. Hinter den politischen Kulissen weiß jeder, der nicht völlig naiv ist, dass sich alle gegenseitig abhören. Gut muss man das nicht finden. Aber: welchen Auftrag sollten Geheimdienste denn sonst haben? Es geht darum, einen politischen, technologischen und/oder wirtschaftlichen Vorteil zu bekommen - auf legalem wie illegalem Weg. Zwischen Freunden und Feinden wird da nicht unterschieden. Vielmehr sollte man sich fragen, warum diese dreckigen Geschichten aus dem **BND** ausgerechnet jetzt den Weg an die Öffentlichkeit finden. Sie dürften politisch gesteuert sein. Deutschland hat zwar das großflächige Abfischen von Daten durch die **NSA** nicht wirklich kritisiert, aber durch die Kanzlerhandy-Affäre Washington vor den Kopf gestoßen. Die jüngst an die Öffentlichkeit gekommenen Informationen riechen nach einer Retourkutsche. Damit dürfte der ganze Abhörskandal für die Amis vom Tisch sein. Gleiches gilt übrigens für die Türkei, denn auch deren Agenten treiben sich gerne in Mitteleuropa herum, um politische Widersacher zu überwachen. Wer im Glashaus sitzt, kann schließlich keine Steine mehr werfen; das gilt wohl für alle Beteiligten.

Ihre Redaktion vom Investor Magazin

Highlights

- 2 Editorial
- 3 Aktie der Woche: Singulus
- 4 Deutsche Aktien im Fokus: MBB, bet-at-home.com, Anleihen unter Druck
- 5 Gastkommentar:
- 6 Ölpreis, ExxonMobil & Occidental Petroleum
- 7 Rohstoffnews: Newcrest Mining, St. Andrew Goldfields, Goldpreis
- 8 Rohstoffpreise und Links
- 9-10 Empfehlungslisten

Ausgewählte Charts



DAS INVESTOR MAGAZIN
 können Sie unter
www.investor-magazin.de
kostenlos abonnieren.
 Empfehlen Sie uns weiter!

Aktie der Woche

Singulus: Einsteigen nach dem Absturz!

☒ Erschreckend! Dieses Wort beschreibt wohl am ehesten, was viele Anleger nach Bekanntgabe der Halbjahreszahlen von **Singulus** (1,72 Euro; DE0007238909) gedacht haben. Das Technologieunternehmen hatte die ohnehin niedrigen Erwartungen am Markt völlig verfehlt. Der Aktienkurs, der sich bereits aufgrund der Marktlage (oder dem Insiderwissen einiger Marktteilnehmer?) im Sturzflug befand, wurde dann förmlich zerlegt. Alles in allem hat das Papier seit dem Hochpunkt Anfang Juli mehr als 40% an Wert verloren, allein nach Bekanntgabe der Halbjahreszahlen ging es binnen weniger Tage um mehr als 15% bergab. Doch offenbar scheint der Abwärtstrend bei dem Neue Markt-Urgestein nun gestoppt zu sein. Es wird Zeit für die Rückkehr.

Zweites Halbjahr wird definitiv besser

Die Zahlen selbst sehen so aus: Der Umsatz lag mit 30,1 Mio. Euro rund 41% unter dem Vorjahreszeitraum. Der Periodenverlust stieg dagegen von -8,6 auf -14,3 Mio. Euro. Der Netto-Cashflow lag mit -20,6 Mio. Euro im tiefroten Bereich. Und auch der Auftragsbestand ist mit lediglich 15 Mio. Euro alles andere als überzeugend. Das alles rechtfertigt eine Abstrafung des Unternehmens.

Übertriebene Kursverluste

Doch die Kursverluste der vergangenen Wochen sind unseres Erachtens übertrieben. Zumal etliche Faktoren nun für den Titel sprechen. So hat Singulus bereits mehr als 20 BluRay Systeme vorproduziert, die entsprechend auf den Cashflow drückten. Das Risiko ist gering, da die Systeme auch im nächsten Jahr noch abverkauft werden können. Der Vorteil ist nun: Singulus kann kurzfristig den Markt beliefern. Im Solarsegment ist die Lage etwas unübersichtlicher. Hier werden für den September und Oktober Großaufträge erwartet. Hier muss Singulus auch gute Nachrichten liefern, andernfalls könnte das Vertrauen des Marktes komplett verloren gehen. Das Management hat jedenfalls bestätigt, dass diese Order kommen werden.



☒ **Singulus Technologies**

2014 pfui, 2015 hui!

Die Frage ist nun, wo Singulus am Jahresende landen wird. Die Analysten von **Warburg Research** rechnen beispielsweise mit einem Umsatz von 114 Mio. Euro und bestätigten ihr Kursziel von 3 Euro. Im Konsens wird



Quelle: Singulus Technologies AG

noch mit rund 120 Mio. Euro an Erlösen gerechnet. Dem steht ein Börsenwert von rund 78 Mio. Euro gegenüber. 2015 sollen die Einnahmen dann deutlich auf 187,5 Mio. Euro zulegen können. Auf der Ergebnisseite ist dieses Jahr ein EBIT-Minus sicher. Netto dürften rund 14 bis 15 Mio. Euro verloren gehen. Nächstes Jahr sollte aber die Rückkehr in den grünen Bereich gelingen. Je nach Analystenhaus sind hier 5,5 bis 8,5 Mio. Euro möglich. Dann wäre das Unternehmen im besten Fall mit einem Kurs-Gewinn-Verhältnis von unter 10 bewertet. **Wir halten die aktuellen Kurse für eine gute Gelegenheit, sich in die Aktie einzukaufen. Allerdings eignet sich das Papier nur für risikobewusste Anleger. Diese sollten auf dem aktuellen Niveau und bei 1,68 gestaffelt in den Wert einsteigen. Als Stoppmarke empfehlen wir 1,48 Euro.**

Anleihe als Alternative

Wem die Aktie viel zu heiß ist, der sollte einen Blick auf die **Anleihe von Singulus** (82,25%, DE000A1MASJ4) werfen. Noch Anfang August notierte der Bond (Volumen 60 Mio. Euro) bei 105%. Dann ging es schleichend abwärts, mit Bekanntgabe der schlechten Halbjahreszahlen öffneten sich die Schleusen dann völlig. Singulus hat derzeit 30 Mio. Euro an liquiden Mitteln. Eine Konkursgefahr besteht also nicht, der Zins (nächster Termin: 23. März) sollte bezahlt werden können. Uns scheint es eher so, als wenn eine institutionelle Adresse viele Stücke aus völlig anderen Gründen loswerden musste. Inzwischen notiert die Anleihe, die im März 2017 zu 100% zurückgezahlt wird, bei lediglich 74%. Der Kupon bietet übrigens 7,75% per anno. Auf dem aktuellen Niveau ergibt sich also eine Rendite von über 21%. **Auch dieses Investment würden wir nur kühlen Rechnern ans Herz legen, die zumindest bis zum nächsten Zinszahlungstermin investiert bleiben wollen. Spekulativ Kaufen! (td) ◀**

Deutsche Aktien im Fokus

MBB glänzt mit Solidität

Die Korrektur an den Aktienmärkten hat auch die Papiere der **MBB Industries** hart getroffen (23,84 Euro; DE000A0ETBQ4). Zeitweise gaben die Anteile der Beteiligungsgesellschaft um rund ein Fünftel nach. Inzwischen hat MBB einen Teil der Verluste wieder wettgemacht und strebt wieder gen Norden. In diese Schwächephase hinein fiel eine Stimmrechtsmitteilung von **Allianz Global Investors**. Der Investmentarm des Versicherungsgiganten teilte mit, dass man nun 4,8% der Aktien hält. Unterstützung für den Kurs gab es zudem vom Unternehmen selbst, denn das veröffentlichte sehr solide Halbjahreszahlen. So haben die Berliner zwischen Januar und Juni einen Umsatz von 111,2 Mio. Euro eingefahren. Das ist etwas weniger als im Vorjahr. Dafür überzeugten die Gewinnzahlen. So wurde das Konzernergebnis auf 6,6 Mio. Euro verbessert (+4,8%) und ein Ergebnis je Aktie von 1,01 Euro erzielt. Für das laufende Geschäftsjahr hat der Vorstand die Prognose bestätigt. So will man dieses Jahr rund 250 Mio. Euro einnehmen - bei gleichbleibendem Gewinn. Der große Sprung bei den Gewinnkennzahlen wird erst für das kommende Jahr erwartet, wenn sich die umfangreichen Investitionen bei diversen Töchtern bezahlt machen sollen. Dann rechnen Analysten mit einem Gewinn je Aktie von rund 2,30 Euro, was wir allerdings für etwas konservativ halten. Da ist ein Schnaps mehr drin. Aber selbst wenn die vorsichtigen Schätzungen zutreffen, liegt das 2015er KGV bei günstigen 10. Dazu kommt eine sehr solide Bilanz mit einer Nettoliquidität von 23,9 Mio. Euro, also mehr als einem Sechstel des Börsenwerts. MBB bleibt einer unserer Favoriten im Nebenwertebereich. Wer unserer Erstempfehlung folgte, liegt aktuell mit rund 12% im Plus. **Wer noch nicht eingestiegen ist, kann dies bis 24 Euro nachholen. Stopp: 17,50 Euro.** (td) ◀

MBB Industries



Mio. Euro verbessert werden. Dabei hatte bet-at-home.com durch die Fußball-WM höhere Marketingaufwendungen (48% mehr als im Vorjahr) zu verarbeiten, die sich aber auch in den Kundenzahlen bezahlt machten. So stieg die Zahl registrierter Kunden von 3,4 auf 3,8 Mio. Das Spielvolumen lag zwischen Januar und Juni übrigens bei 1,08 Mrd. Euro und damit 18,5% über dem Vorjahr. Wir halten die Aktie weiterhin für ein langfristig attraktives Investment. **Bereits investierte Leser liegen bei dem Titel mit knapp 30% vorn. Wer noch einsteigen will, sollte Kurse bis 43,50 Euro nutzen. Unser Stopp: 35 Euro.** (td) ◀

bet-at-home.com



Anleihen unter Druck

385 Mio. Euro wurden im ersten Halbjahr im Segment der sogenannten Mittelstandsanleihen eingesammelt. Das ist etwas mehr als ein Drittel des Volumens im ersten Halbjahr 2013. Nur acht Emissionen gab es überhaupt am Markt. Die Welle von Pleiten bei den Emittenten macht sich also deutlich bemerkbar. Jüngste Negativ-Beispiele sind **Schneekoppe**, die unter einen Schutzschirm flüchteten, und **Mifa**, die Zinsen stunden mussten. Die Schlagzeilen treffen aber auch die Bonds von Unternehmen, die bisher nicht negativ aufgefallen sind. So hatten wir Ihnen das Papier der **VST Group** ans Herz gelegt und waren eindeutig zu früh. Nach unserem Einstieg gab es eine zweite Verkaufswelle, so dass der Kurs weiter absackte. Schlechte Nachrichten von Unternehmensseite gibt es aber nicht. Stattdessen meldeten die Wiener zuletzt einen Erfolg in Schweden. Das Auftragsvolumen mit **Färding Betong** konnte im Vergleich zum Vorjahr verdoppelt werden. Die Halbjahreszahlen waren aber gekennzeichnet durch Sondereffekte, die auf die Gewinne drückten. Die VST-Anleihe (77,77%, DE000A1HPZD) läuft noch bis 2019, Zinstermin ist der 2. Oktober. Ähnlich lief es auch bei dem Bond von **Rene Lezard**, der ebenfalls in einer zweiten Welle abverkauft wurde. Doch auch das Modeunternehmen meldete keine besorgniserregenden Halbjahreszahlen. Diese Anleihe (67%, DE000A1PGQR1) läuft noch bis 2017, Zinstermin ist am 26. November. Entscheidend wird sein, dass beide Unternehmen ihre Zinszahlungen erfüllen. Dann sollten sich die Kurse der Bonds schnell Richtung 100% erholen. Diese Titel bleiben aber risikobewussten Anlegern vorbehalten, die bereit sind, die Papiere bis zum Laufzeitende zu behalten. **Wer bereit ist, hohe Risiken einzugehen, kann jetzt auch noch zuschlagen. Aber Vorsicht: ein Totalverlust ist möglich.** (td) ◀

bet-at-home.com: WM beschert Rekorderträge

Noch Anfang Juli musste man 47 Euro für eine Aktie des Wettanbieters **bet-at-home.com** (43,90 Euro; DE000A0DNAY5) bezahlen. Das war wenige Tage vor dem Halbfinale der Fußball-Weltmeisterschaft in Brasilien. Inzwischen aber hat sich der Titel mit den Turbulenzen am Markt verbilligt. Dabei legten die Österreicher nun gute Halbjahreszahlen vor. So fuhr das Unternehmen ein Vorsteuerergebnis in Höhe von 9,3 Mio. Euro ein. Im Vorjahr waren es lediglich 1,9 Mio. Euro. Auch der Brutto Wett- und Gamingtrug (Rohertrag) konnte um 27,9% auf 53,1

Gastkommentar

Aus fünf mach zwei Prozent: So steigen Sie aus teuren Immobilienfinanzierungen aus

☒ **Viele Banken haben in der Vergangenheit bei Finanzierungen Fehler gemacht. Das rächt sich jetzt - und bietet vielen Häuslebauern eine große Chance. Sie können jetzt aus ihren teuren Hypotheken aussteigen oder sich gezahlte Vorfälligkeitsentschädigungen zurückholen.**



Julian Tietze

Bauzinsen sind in den vergangenen Jahren auf ein Rekordtief gefallen und machen den Immobilienkauf für viele attraktiv. Wer allerdings im vergangenen Jahrzehnt eine Finanzierung abgeschlossen hat und sich dabei für die üblichen zehn Jahre gebunden hat, der hat von dem kontinuierlichen Zinsrückgang wenig gehabt. Nicht selten stehen in diesen Verträgen noch Zinssätze von fünf oder mehr Prozent – und die Häuslebauer schauen sehnsüchtig auf die aktuellen Konditionen von rund zwei Prozent.

Allerdings ergibt sich nun für manche ein Ausweg. Denn die Banken haben in vielen Fällen Fehler gemacht, die den Kunden einen sofortigen Ausstieg aus den teuren Krediten ermöglichen.

Konkret geht es dabei um die Widerrufsbelehrungen, die Bestandteil eines Kreditvertrags sind und es den Bauherren normalerweise ermöglichen sollen, innerhalb von 14 Tagen vom Vertrag zurückzutreten. Aufgrund einiger gesetzlicher Änderungen sind die Banken insbesondere zwischen 2002 und 2010 bei der Formulierung dieser Widerrufs klauseln in vielen Fällen von den Mustertexten abgewichen – ein Fehler, der sich nun rächt.

Denn durch diese Veränderungen wurden die Klauseln häufig unklar und damit unbrauchbar. So ergibt sich beispielsweise aus vielen Texten nicht eindeutig, wann die 14-tägige Widerrufsfrist denn nun genau beginne. Zahlreiche Gerichte, einschließlich des Bundesgerichtshofs, haben entschieden, dass in solchen Fällen die Widerrufsfrist gar nicht zu laufen begonnen hat – mit der Konsequenz, dass Kunden auch heute noch widerrufen und somit mit sofortiger Wirkung von ihren teuren Finanzierungen zurücktreten können.

Dabei handelt es sich nicht um Einzelfälle. Schätzungen der Verbraucherzentralen zufolge sind rund 80 Prozent aller Baufinanzierungen betroffen, die zwischen November 2002 und Juni 2010 abgeschlossen wurden. Diese Zahlen decken sich auch mit den Erfahrungen, die wir in unserer Kanzlei gesammelt haben. Die Chancen, aus einer teuren Immobilienfinanzierung auszusteigen und die gegenwärtig niedrigen Zinsen zu nutzen, stehen also nicht schlecht.

Wer prüfen möchte, ob ein solcher Widerruf auch für ihn in Frage kommt, sollte zunächst die Widerrufs klausel seiner Finanzierung checken lassen. Das kann er zum einen kostenpflichtig bei den Verbraucherzentralen machen. Zum anderen bieten einige spezialisierte Anwälte – darunter auch unsere Kanzlei – kostenlose Ersteinschätzungen an.

Besonders spannend ist das Thema auch für all jene, die in den vergangenen Jahren eine Immobilienfinanzierung vorzeitig beendet haben und dabei eine sogenannte Vorfälligkeitsentschädigung gezahlt haben. Auch hier lohnt sich eine nachträgliche Prüfung des Kreditvertrags! Wurde eine mangelhafte Widerrufsbelehrung verwendet, so bestehen gute Chancen, sich die gezahlte Vorfälligkeitsentschädigung von der Bank zurückzuholen.

Leider reagieren die Banken kaum, wenn sie nur durch den Kunden freundlich auf die potenziellen Mängel in den Kreditverträgen angesprochen werden. Die Erfahrung zeigt, dass es fast immer nötig ist, einen Anwalt einzuschalten. Sind die Argumente des Kunden gut, spricht die Widerrufsbelehrung fehlerhaft, dann knicken die meisten Banken jedoch früher oder später ein. Denn weitere Gerichtsurteile zu diesem Thema wollen sie vermeiden.

Julian Tietze ist Gründer der Frankfurter Kanzlei Tietze Tsioupas und Partner. Spezialisiert ist er insbesondere auf Themen aus den Bereichen Banken- und Kapitalmarktrecht. Dabei vertritt er zahlreiche Mandanten bei der Durchsetzung deren Ansprüche gegen Kreditinstitute. Zudem promoviert Rechtsanwalt Tietze an der Universität Wien.



Quelle: Thorben Wengert / pixelio.de

Öl & Gas

Ölpreis, ExxonMobil & Occidental Petroleum

☒ Es herrscht Bürgerkrieg in der Ukraine, die IS ist auf dem Vormarsch im Irak und in der *Tagesschau* sieht man brennende Öltanks in Libyen. Eigentlich sollte man davon ausgehen, dass jede dieser Krisen für sich alleingegenommen den Ölpreis explodieren lassen könnte. Doch auch gebündelt ist das Gegenteil der Fall. Anfang der Woche markierte der Ölpreis ein 13-Monatsstief. Auf den ersten Blick scheint dies wenig einleuchtend. Jedoch gibt es trotz der Krisen in den ölreichen Ländern laut einem kürzlich veröffentlichten Bericht der **Internationalen Energie Agentur (IEA)** ein Überangebot des braunen Goldes am Markt. Hierfür ist vor allem der Fracking-Boom in Nordamerika verantwortlich. Spekulative Anleger verstärken zusätzlich den Druck. Schon seit Wochen fallen die Longpositionen der Händler. Ende Juni lagen diese noch auf einem Rekordniveau, sind seitdem aber um 67% eingebrochen.

USA schließt zu Saudi-Arabien auf; Kanada kommt

Durch den anhaltenden Frackingboom importieren die Yankees weitaus weniger Öl als früher. Laut Prognosen der US-Energiebehörde könnte nächstes Jahr die tägliche Förderrate bereits die 9 Mio. Barrelmarke durchbrechen. Saudi-Arabien fördert täglich 11,5 Mio. Barrel und könnte in Kürze von den Amis eingeholt werden. Auch Kanada, wo die drittgrößten Ölreserven der Welt liegen, drängt auf den Markt. Zurzeit produziert das Land lediglich 3,5 Mio. Barrel am Tag, doch Experten halten eine Verdopplung in den kommenden Jahren für wahrscheinlich. Die Frage, die sich in diesem Zusammenhang stellt, ist nicht ob, sondern wann die **OPEC** die Förderquote senkt, um den Ölpreisverfall zu stoppen? Ein Ausbruch weit unter die Marke von 100 US-Dollar halten wir für äußerst unwahrscheinlich.

ExxonMobil weiter mit rückläufiger Produktion

Um 5,7% fiel die Tagesproduktion im zweiten Quartal im Vergleich zum Vorjahr. Insbesondere außerhalb der Vereinigten Staaten hapert es bei **ExxonMobil** (99,49 US-Dollar; US30231G1022). Dennoch: finanziell lief es einigermaßen rund bei den Texanern. Um 28% stieg der Quartalsgewinn im Vergleich zu 2013 an, gegenüber dem ersten Quartal 2014 fiel er jedoch leicht. Der Gewinn je Aktie von 2,05 US-Dollar schlug allerdings die Erwartungen der Analysten, die mit 1,91 US-Dollar rechneten. Inwieweit der Energieriese von den Wirtschaftssanktionen gegen Russland betroffen sein wird, konnte selbst **David Rosenthal**, VP Investor Relations, während einer Telefonkonferenz anlässlich der Quartalszahlen nicht einschätzen. Trotz allem Wirbel haben ExxonMobil und der russische Partner **Rosneft** kürzlich gemeinsame Ölbohrungen in der Arktis aufgenommen. Die Texaner brauchen das Öl, die Russen das Know-



Quelle: Wikimedia / Ahodges7

How, um selbst in der Arktis aktiv zu werden. Die Hauptsorge in den kommenden Monaten wird es sein, die Produktion zu stabilisieren, der Ölpreis spielt nur eine untergeordnete Rolle. Seit Erstempfehlung Mitte Februar sind wir rund 7% im Plus. **ExxonMobil ist eine gute Beimischung für defensiv und langfristig ausgerichtete Depots (Dividendenrendite: 2,7%). Der jüngste Rücksetzer ist eine Gelegenheit zum Einstieg bis 99 US-Dollar. Stoppkurs ist unser ursprünglicher Einstiegskurs von 93,09 US-Dollar.**

Occidental Petroleum - Unabhängigkeit von der OPEC

Um 8% auf 278.000 Barrel steigerte **Occidental Petroleum** (101,80 US-Dollar; US6745991058) die Ölproduktion in den USA im zweiten Quartal. Der Nettogewinn lag in Q2 bei 1,4 Mrd. US-Dollar oder 1,82 US-Dollar je Aktie (Q2 2013: 1,3 Mrd. bzw. 1,64 US-Dollar). In den letzten Monaten legte das Unternehmen verstärkt den Fokus auf die Ölförderung in Nordamerika. Bereits heute macht Öl 63% des Umsatzes aus, 61% davon werden in den USA erwirtschaftet. Das Geschäft mit Gas wird nach und nach zurückgefahren, ausgegliedert oder verkauft (siehe Artikel in *Ausgabe 64*). Durch den Einsatz neuer Technologien rechnet man außerdem mit massiven Kosteneinsparungen bei der nationalen Förderung. Alleine 900 Mio. US-Dollar wurden in Folge von Effizienzsteigerungen bereits eingespart. Dieses Kapital soll direkt in die Ausweitung der Produktion fließen. So plant OXY die Produktion jährlich um fünf bis acht Prozent zu steigern. Auch die Dividende soll mitwachsen. Aktuell liegt die Dividendenrendite bei soliden 2,8%. Seit Erstempfehlung liegen wir bei OXY 17% vorne. **Das Chancen-Risiko-Profil ist bei OXY ausgeprägter als bei ExxonMobil und das Papier primär für offensivere Depots interessant. Steigen Sie auf aktuellem Niveau ein. Neuer Stopp: 90 US-Dollar. (kh) ◀**

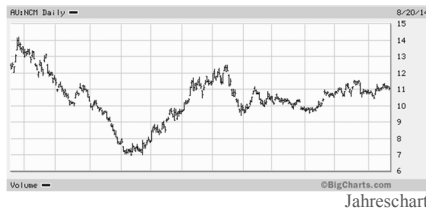
Rohstoffwerte im Überblick

Newcrest Mining mit Milliardenverlust

☒ Inakzeptabel nannte Geschäftsführer **Sandeep Biswas** die Ergebnisse für das abgelaufene Jahr. Trotz massivem Personalabbau fuhr **Newcrest Mining** ein Verlust von 2,2 Mrd. AUD für das abgelaufene Geschäftsjahr 2014 ein. Immerhin: 2013 lag der Verlust noch bei 5,78 Mrd. AUD. Operativ erwirtschafteten die Aussies sogar einen Gewinn von 432 Mio. AUD, doch erneute Abschreibungen in Höhe von 2,35

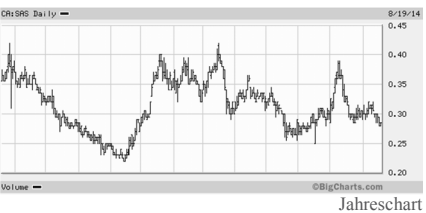
Mrd. AUD drückten das Gesamtergebnis tief in den roten Bereich. Insbesondere das Lihir-Projekt in Papua Neuguinea bereitet Kopf-

schmerzen und steht aktuell unter Beobachtung. Die konzernweite Goldproduktion stieg um 14% auf 2,4 Mio. Unzen und die All-In Sustaining Cashkosten (AISC) konnten auf 976 AUD (897 US-Dollar) je Unze reduziert werden. Zum Vergleich: **Barick Gold** produziert für rund 880 US-Dollar je Unze, **Goldcorp** für 872 US-Dollar. Die Guidance für das Finanzjahr 2015 ist ein Spiegelbild der am Montag vorgelegten Ergebnisse. Man plane zwischen 2,2 und 2,4 Mio. Unzen Gold zu produzieren und die AISC stabil zu halten. Hauptfokus wird es sein, die Produktivität jedes einzelnen Assets, insbesondere auf Lihir, zu steigern. Zudem soll das Personal weiter reduziert werden. Seit Erstempfehlung liegen wir bei der Aktie mit 16% im Plus. **Leider ist Newcrest das Wachstumsprofil abhanden gekommen. Nur massive Optimierungen in Papua Neuguinea dürften für positive Überraschungen bei den Zahlen sorgen. Wir stufen Newcrest daher auf Halten ab, auch weil aktuell keine Dividende gezahlt wird. Kein Neueinstieg.** (kh) ◀

Newcrest Mining

St Andrew Goldfields hebt Guidance an

☒ Das zweite Quartal lief finanziell gesehen um einiges besser als noch Q1. Der Goldproduzent **St. Andrew Goldfields** erwirtschaftete im abgelaufenen Quartal ein kleines Plus von 550.000 US-Dollar bei einem Umsatz von 31,7 Mio. US-Dollar. Von Januar bis März fiel noch ein Verlust von 1,8 Mio. US-Dollar an. Die AISC lagen bei 1.098 US-Dollar je Unze (Q1 2013: 1.198 US-Dollar). Auf Grund des Auslaufens der Hislop-Mine lag die Goldproduktion im zweiten Quartal mit 22.505 Unzen unter dem

St. Andrew Goldfields

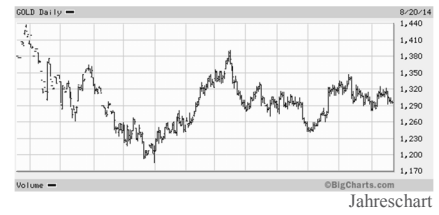
Niveau vom Q1. In den ersten sechs Monaten produzierte St. Andrews bereits knapp 47.000 Unzen Gold. Unsere Vermutung, dass die ausgegebene Guidance für 2014 zu niedrig angesetzt war, bestätigte das Management nun, in dem es die Guidance auf 85.000 bis 95.000 Unzen (ehemals 75-85.000 Unzen) an hob. 2015 dürfte mit dem Produktionsbeginn auf Taylor die 100.000 Unzen Marke fallen. Zwar ist St. Andrew Goldfields (0,29 CAD; CA7871885074) kein Low-Cost Produzent, überzeugt aber vor allem durch sein Wachstumsprofil. **Aus unserer Sicht ist das Papier weiterhin unterbewertet und bietet ein attraktives Chancen-Risikoprofil. Mittel- bis langfristig orientierte Anleger nutzen die aktuelle Kursschwäche und steigen auf derzeitigem Niveau ein oder nutzen die Möglichkeit zum Nachkauf. Den Stopp setzen Sie bei 0,22 CAD.** (kh) ◀

Gold: Russland kauft massiv zu, Preis stabil

☒ Seit Juni 2013 befindet sich der Goldpreis in einer Seitwärtsbewegung und handelt in einer Range zwischen 1.200 und 1.400 US-Dollar je Unze. Die Gründe hierfür halten sich die Waage. Auf der einen Seite stehen die weltweiten politischen Krisen, auf der anderen die unbegründeten Ängste vor einer Leitzinsanhebung und einer damit zusammenhängenden Erholung der Wirtschaft in den USA (siehe auch Editorial auf Seite 2), die die Bedeutung von Gold als Krisenmetall untergraben könnte. Daher ist es auch nicht verwunderlich, dass die weltweite Goldnachfrage stabil ist. Der

jüngste Bericht des **World Gold Council** weist zwar einen Einbruch von 30% bei der Schmucknachfrage im zweiten Quartal im Vergleich zum

Vorjahr aus, doch sollte man hierbei nicht vergessen, dass Anfang 2013 der Goldpreis von rund 1.700 US-Dollar auf gut 1.200 US-Dollar eingebrochen ist. Mit einer Nachfrage von 510 Tonnen liegt die Schmuckindustrie im Durchschnitt der Vorjahre. Interessant ist zu beobachten, dass Russlands Notenbank mit weitem Abstand der größte Käufer von physischem Gold ist. Es ist davon auszugehen, dass Russland somit Druck auf den Westen ausüben will. Jüngst erklärte Putin, dass man überlege, Öl- und Gasverkäufe künftig in Rubel abzurechnen und nicht mehr in US-Dollar. Russland verfügt über Goldreserven im Gegenwert von über 44 Mrd. US-Dollar und könnte diese nutzen, um den Rubel zu stützen. Es ist jedoch davon auszugehen, dass Gold trotz aller Krisen die nächsten Monate weiter in der zuvor genannten Tradingrange verharren wird. Einziger Vorteil: Die Goldminenbetreiber haben eine solide Kalkulationsbasis. (kh) ◀

Gold



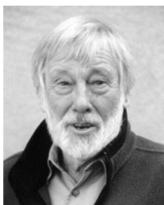
Aktuelle Rohstoffpreise

	Aktueller Preis	Preis am 31.12.2013	Differenz
Gold (US\$ / Feinunze)	1295,40	1197,91	8%
Silber (US\$ / Feinunze)	19,48	19,42	0%
Öl (Brent; US\$ / Barrel)	101,90	110,90	-8%
Aluminium (US\$ / Tonne)	2060,00	1848,00	11%
Blei (US\$ / Tonne)	2241,00	2238,01	0%
Kupfer (US\$ / Tonne)	6904,00	7378,01	-6%
Nickel (US\$ / Tonne)	19012,00	14071,00	35%
Platin (US\$ / Feinunze)	1431,20	1358,90	5%
Palladium (US\$ / Feinunze)	870,40	712,20	22%
Zink (US\$ / Tonne)	2333,00	2079,00	12%
Zinn (US\$ / Tonne)	22410,00	22489,00	0%
Mais (US\$ Cent / Scheffel)	370,00	423,00	-13%
Baumwolle (US\$ Cent / Pfund)	64,27	84,80	-24%
Holz (US\$ / 1.000 Board Feet)	355,00	375,00	-5%
Kaffee (US\$-Cent / Pfund)	188,00	113,46	66%
Kakao (GBP / Tonne)	2050,00	1734,00	18%
Raps (EUR / Tonne)	319,00	367,00	-13%
Orangensaft (US\$-Cent / Pfund)	148,45	140,00	6%
Weizen (US\$-Cent / Scheffel)	559,75	600,50	-7%
Zucker (US\$-Cent / Pfund)	15,40	16,50	-7%
Milch (US\$ / 100 Pfund)	22,60	19,20	18%
Mastrind (US\$-Cent / Pfund)	212,05	167,10	27%
Sojabohnen (US\$-Cent / Scheffel)	1048,25	1305,00	-20%

Stand: 20.08.2014; Quelle: eigene Recherche

Empfehlenswerte Artikel anderer Redaktionen

- Nur der FC Bayern München gehört finanziell zu Europas Fußballelite. Selbst die nationalen Verfolger Dortmund und Schalke haben nur halb so viel Geld wie die europäischen Spitzenteams. BVB-Finanzchef Treß ruft zur Aufholjagd. Mehr unter:
 ▶ <http://tinyurl.com/im-87-link01>
- Russlands größter Ölkonzern Rosneft hat vor kurzem Regierungshilfe für die Tilgung von Schulden beantragt. Zwei Schweizer Rohstoffriesen sorgen offenbar für ein Milliardenloch, vermutet ein Analyst - und stützt seine These mit erstaunlichen Beobachtungen. Mehr unter:
 ▶ <http://tinyurl.com/im-87-link02>
- Sinkende Rohstoffpreise vor Augen greift BHP Billiton zu einer drastischen Maßnahme. Das weltgrößte Bergbauunternehmen spaltet zahlreiche Geschäftsbereiche ab. Die Anleger überzeugt das zunächst nicht. Mehr unter:
 ▶ <http://tinyurl.com/im-87-link03>
- René Benko, der neue Eigentümer von Karstadt, versteht viel vom Handel mit Immobilien. Aber versteht er auch etwas davon, Kniestrümpfe und Toaster unters Volk zu bringen? Nein. Und das entscheidende Argument liefert ausgerechnet jener Mann, der sich von Karstadt holterdiepolter verabschiedet hat. Mehr unter:
 ▶ <http://tinyurl.com/im-87-link04>



„Brot und Kunst sind die wichtigsten Lebensmittel des Menschen.

Wir kümmern uns um beides.“

Dietmar Schönherr (86), Gründer und Ehrenvorsitzender von 'Pan y Arte'



Die Hilfsorganisation 'Pan y Arte' e.V. unter dem Vorsitz des Bremer Altbürgermeisters Dr. Henning Scherf ist seit 1994 in Nicaragua tätig. Im Mittelpunkt der Arbeit stehen Kinder und Jugendliche, die durch Musizieren und Malen, Schreiben und Lesen, Tanzen und Theaterspielen in ihrer Entwicklung gefördert und gestärkt werden. Denn Kultur darf kein Luxus sein!

Sie möchten mehr über unsere Arbeit erfahren? Dann besuchen Sie uns im Internet unter www.panyarte.de

Pan y Arte e.V.
 Rothenburg 41
 48143 Münster

Tel 0251 - 488 20 50
 Fax 0251 - 488 20 59
info@panyarte.de

Sie möchten unsere Arbeit unterstützen?

Dann vertrauen Sie uns Ihre Spende an!

Konto 36 36
 Bank für Sozialwirtschaft
 BLZ 370 205 00





LAUFENDE EMPFEHLUNGEN - DEUTSCHE WERTE

Der Markt hat sich leicht erholt, und das macht sich auch in unserer Empfehlungsliste bemerkbar. Vor allem jene Titel, die am stärksten verkauft wurden, konnten in den vergangenen Tagen wieder kräftig zulegen. Mehr Informationen zu **Singulus** finden Sie auf Seite 3, bei **MBB Industries**, **bet-at-home.com** und den Anleihen von **VST** und **Rene Lezard** werden Sie auf Seite 4 fündig. In der vergangenen Woche wurde keine der von uns empfohlenen Aktien ausgestoppt.

Wert	ISIN	Erstempfehlung	Update	Einstiegskurs	Aktueller Kurs	Entwicklung	Stopp	Votum
Singulus	DE0007238909	20.08.2014	-	1,72 €	1,72 €	0,0%		1,48 € Nachkauf bei 1,68
Singulus-Anleihe	DE000A1MASJ4	20.08.2014	-	82,25%	82,25%	0,0%		- spekulativ Kaufen!
MBB Industries	DE000A0ETBQ4	06.11.2013	20.08.2014	21,50 €	23,84 €	10,9%		17,50 € Kaufen bis €23,50
bet-at-home.com	DE000A0DNAY5	29.01.2014	07.05.2014	33,90 €	43,90 €	29,5%		35,00 € Kaufen bis €43,50
VST Anleihe	DE000A1HPZD0	28.05.2014	-	92,50%	77,77%	-15,9%		- spekulativ Kaufen
René Lezard Anleihe	DE000A1PGQR1	30.10.2013	14.05.2014	86,00%	67,00%	-22,1%		- spekulativ Kaufen
Grammer	DE0005895403	13.08.2014	-	33,65 €	34,68 €	3,1%		26,00 € Kaufen bis €33,75
Fabasoft	AT0000785407	13.08.2014	-	6,95 €	7,05 €	1,4%		5,75 € Kaufen bis €7
Aurelius	DE000A0JK2A8	16.04.2014	13.08.2014	24,00 €	28,99 €	20,8%		20,00 € Kaufen bis €27,50
Advantag AG	DE000A1EWVR2	14.05.2014	13.08.2014	4,77 €	8,05 €	68,8%		5,25 € Halten
Cancom	DE0005419105	24.10.2012	13.08.2014	10,40 €	33,61 €	223,2%		26,00 € Kaufen
PNE Wind	DE000A0JBPG2	13.02.2013	09.07.2014	2,59 €	2,83 €	9,3%		2,35 € Kaufen bis €2,80
Steico	DE000A0LR936	23.07.2014	-	6,90 €	6,54 €	-5,2%		5,25 € Kaufen
Nanogate	DE000A0JKHC9	06.03.2013	23.07.2014	23,79 €	31,55 €	32,6%		29,00 € Halten
SAP	DE0007164600	04.12.2013	23.07.2014	59,00 €	58,34 €	-1,1%		52,00 € Halten
SHW	DE000A1JBPV9	16.07.2014	-	39,21 €	37,74 €	-3,7%		32,50 € Halten
Helma Eigenheimbau	DE000A0EQ578	13.03.2013	16.07.2014	13,72 €	25,60 €	86,6%		18,00 € Kaufen
RIB Software	DE000A0Z2XN6	01.04.2014	16.07.2014	10,97 €	11,05 €	0,7%		8,00 € Kaufen
Orad Hi-Tec	IL0010838071	19.03.2014	16.07.2014	1,52 €	1,89 €	24,3%		1,50 € Halten
2G Energy	DE000A0HL8N9	09.07.2014	-	29,63 €	26,51 €	-10,5%		23,00 € Kaufen
DEAG	DE000A0Z23G6	28.08.2013	11.12.2013	3,43 €	5,82 €	69,7%		5,10 € Kaufen
Bastei Lübbe	DE000A1X3YY0	18.09.2013	02.07.2014	7,50 €	7,72 €	2,9%		6,00 € Kaufen
Demire	DE000A0XFSF0	21.05.2014	02.07.2014	1,30 €	1,44 €	10,8%		1,25 € Halten
Evotec	DE0005664809	10.07.2013	26.03.2014	2,55 €	3,64 €	42,7%		3,00 € Kaufen bis €3,65
LPKF Laser	DE0006450000	18.06.2014	-	14,80 €	12,66 €	-14,5%		11,00 € Kaufen
Capital Stage	DE0006095003	08.01.2013	18.06.2014	3,55 €	3,60 €	1,4%		2,98 € Halten
Indus Holding	DE0006200108	15.01.2014	18.06.2014	26,80 €	40,08 €	49,6%		31,00 € Halten
bmp	DE0003304200	11.06.2014	-	0,79 €	0,79 €	0,0%		0,65 € Nachkauf bei €0,76
VTG	DE000VTG9999	21.08.2013	28.05.2014	13,98 €	14,59 €	4,4%		12,50 € Halten
Freenet	DE000A0Z2ZZ5	23.01.2013	14.05.2014	13,85 €	19,62 €	41,7%		17,50 € Kaufen
Bayer	DE000BAY0017	11.09.2013	07.05.2014	82,21 €	98,92 €	20,3%		91,50 € Halten
PSI	DE000A0Z1JH9	26.03.2014	-	13,20 €	12,48 €	-5,5%		10,20 € Nachkauf bei €12,50
MVV Energie	DE000A0H52F5	05.06.2013	19.03.2014	20,80 €	24,20 €	16,3%		18,50 € Halten
Elmos Semiconductor	DE0005677108	05.03.2014	-	12,75 €	14,33 €	12,4%		10,50 € Nachkauf bei €12,75



LAUFENDE EMPFEHLUNGEN - ROHSTOFFWERTE

Bei **Focus Ventures** ist unser Nachkauf aufgegangen. Neuer Einstiegskurs: 0,27 CAD. Bei **Timmins Gold** haben wir vorsorglich unseren Stoppkurs auf 1,65 CAD nachgezogen und sichern so einen Gewinn von 20% ab. Bei **Occidental Petroleum** haben wir ebenfalls unseren Stopp nachgezogen. Der neue Stoppkurs sichert einen kleinen Gewinn von immerhin 3,4% ab. Ein Update zu dem Titel finden Sie auf Seite 6.

Wert	ISIN	Erst-empfehlung	Update	Einstiegskurs	Aktueller Kurs	Entwicklung	Stopp	Votum
St. Andrew Goldfields	CA7871885074	30.04.2014	20.08.2014	\$ 0,33	\$ 0,29	-12,1%	0,22 \$	Kaufen
ExxonMobil	US30231G1022	19.02.2014	20.08.2014	\$ 93,09	\$ 99,49	6,9%	93,09 \$	Kaufen
Occidental Petroleum	US6745991058	08.05.2013	20.08.2014	\$ 87,02	\$101,80	17,0%	90 \$	Kaufen
Newcrest Mining	AU000000NCM7	26.06.2013	20.08.2014	\$ 9,52	\$ 11,04	16,0%	8,50 \$	Halten
Klondex Mines	CA4986961031	12.02.2014	13.08.2014	\$ 1,85	\$ 2,05	11,1%	1,75 \$	Kaufen \$1,89/1,80
Focus Ventures	CA34416M1086	11.06.2014	13.08.2014	\$ 0,27	\$ 0,26	-3,7%	0,18 \$	Kaufen \$0,28/0,26
True Gold Mining	CA89783T1021	06.11.2013	13.08.2014	\$ 0,33	\$ 0,45	38,5%	0,33 \$	Halten
Uranerz Energy	US91688T1043	14.05.2014	23.07.2014	\$ 1,41	\$ 1,32	-6,4%	-	Spek. Kaufen
Santacruz Silver	CA80280U1066	22.01.2014	23.07.2014	\$ 1,00	\$ 0,84	-16,0%	0,65 \$	Spek. Kaufen
Pilot Gold	CA72154R1038	13.11.2013	16.07.2014	\$ 0,80	\$ 1,36	70,0%	1,25 \$	Kaufen
Timmins Gold	CA88741P1036	15.01.2014	16.07.2014	\$ 1,38	\$ 1,86	35,3%	1,65 \$	Halten
Ivanhoe Mines	CA46579R1047	11.06.2014	16.07.2014	\$ 1,30	\$ 1,43	10,0%	1,10 \$	Spek. Kaufen
Activa Resources	DE0007471377	23.01.2013	09.07.2014	2,28 €	2,50 €	9,6%	2,30 €	Halten
Focus Graphite	CA34416E1060	14.05.2014	02.07.2014	\$ 0,51	\$ 0,60	18,8%	0,51 \$	Kaufen \$0,52/0,49
Platinum Group Metals	CA72765Q2053	28.08.2013	18.06.2014	\$ 1,20	\$ 1,24	3,3%	0,85 \$	Kaufen
Blackheath Resources	CA09238D1069	23.10.2013	18.06.2014	\$ 0,22	\$ 0,27	25,6%	0,20 \$	Kaufen \$0,23/0,20
AngloGold Ashanti	US0351282068	02.10.2013	21.05.2014	\$ 12,44	\$ 17,22	38,4%	14,50 \$	Kaufen
BP plc	GB0007980591	13.03.2013	26.03.2014	4,99 €	6,06 €	21,4%	5,50 €	Kaufen
West Kirkland Mining	CA9535551092	09.07.2014	-	\$ 0,14	\$ 0,14	3,7%	0,07 \$	Kaufen \$0,14/0,13
Royal Nickel	CA7803571099	02.07.2013	-	\$ 0,62	\$ 0,52	-15,4%	0,40 \$	Spek. Kauf bis \$0,60
Prairie Mining	AU000000PDZ2	07.05.2014	-	\$ 0,52	\$ 0,40	-23,1%	0,30 \$	Kaufen \$0,54/0,50

DAS INVESTOR MAGAZIN

Klare Analysen

Nachvollziehbare Empfehlungen

Informationen mit Mehrwert



Deutsche Aktien +++ Rohstoffe +++ Anleihen & Zertifikate

**Kostenlos abonnieren unter:
www.investor-magazin.de**